



Gerade rechtzeitig hatte der Regen über Stuttgart aufgehört und so trudelten die Gäste zum Keep-On-Technik Tag des Fachverbandes deutscher Floristen in der Versuchsstation für Gartenbau ein. Durch eine Baustelle auf der Versuchsstation war der Fußweg etwas schlammig, aber dies stellte für die outdoor-erfahrenen Floristen kein Hindernis dar.

Der Tag ist ein Novum in Baden-Württemberg und ermöglichte es den Auszubildenden im dritten Lehrjahr in Zusammenarbeit mit den Meisterschülerinnen und Schülern der Floristmeisterschule in Hohenheim in Workshops ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in diversen Techniken der Floristik zu vertiefen. Für diesen Tag hatten sich 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Fachverband angemeldet und man traf viele bekannte Gesichter, denn zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren schon 2014 beim Warm up Tag am Großmarkt in Stuttgart mit dabei. Das Angebot eines solchen Workshops hatte sogar zwei Teilnehmerinnen aus Berlin veranlasst heute Morgen in das Flugzeug zu steigen und rechtzeitig in Hohenheim zu sein.

Begrüßt wurde man schon am Eingang durch florale Meisterstücke, die das Gewächshaus in eine angenehme Atmosphäre tauchten. Nach einem ersten Kräftesammeln bei Brezeln und Kaffee wurden alle Beteiligte durch Herrn Dr. Ernst, den Leiter der der Lehr- und Versuchsanstalt, in dessen Räumlichkeiten die Veranstaltung stattfand, und Herrn Karl Heinz Busam, Vorsitzender des Ausbildungsausschusses des LV BW, und Frau Haufe von der Floristmeisterschule in Hohenheim herzlich willkommen geheißen.



Nach einer kurzen Einführung in Philosophie, Atmosphäre und Räumlichkeiten der Floristmeisterschule von Frau Haufe sowie den aktuellen Meisterschülerinnen und -schülern lockerte ein kleiner Fragebogen zum Kennenlernen die gespannte Stimmung auf und schon nach kurzer Zeit war das Eis gebrochen und die Schülerinnen und Schüler fühlten sich im Gewächshaus wohl.



Die Präsentation einiger zum Teil im momentanen Meisterkurs entstandenen Werkstücke leitete zu der Frage über: „Wo stehe ich heute und wo will ich in fünf Jahren hin?“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit positive Erfahrungen, Situationen, die sie mit nach Hause nehmen, die sie umsetzen möchten, die toll waren, an die sie sich auch später noch gerne erinnern möchten, in den Koffer zu packen.

Negative Dinge, die ihnen nicht gefallen haben, wo sie sich etwas anderes gewünscht hätten, woran sie sich nicht erinnern möchten, wanderten in den Papierkorb und Erfahrungen, mit denen sie momentan nichts anfangen können, die sie aber vielleicht später brauchen, wurden in den Werkzeugkoffer gelegt. Die dadurch entstandene Materialsammlung wurde später ausgewertet.

Der nächste Themenabschnitt stand unter dem Motto „Floristik: Beruf oder Berufung?“. Floristinnen und Floristen müssen viele Techniken beherrschen, um für jeden Kunden passgenau das Richtige zu gestalten. Eine kleine Auswahl an Techniken wie Schlingen und Winden, Haften und Kleben sowie Steckenschlingen wurde in Kleingruppen in verschiedenen Workshops vertieft.



Per Los wurden die Schüler in verschiedene Gruppen eingeteilt und schon ging es in das nächste Gewächshaus, um bereits bekannte Techniken zu wiederholen oder aufzufrischen. Unterbrochen wurde der Vormittag durch einen Besuch im Staudengarten der Versuchsstation.

Nach dem Mittagessen konnten dann alle Teilnehmenden ihre handwerklichen Fertigkeiten der verschiedenen Techniken vertiefen und sicherlich auch neue Impulse mit in ihren Ausbildungsbetrieb nehmen. Gleichzeitig fand für die Berufsschullehrerinnen ein Workshop mit Michael Liebrich statt. Der Keep-On-Technik Tag wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Vahldiek AG.



Da die Nachfrage am "Keep-On-Technik-Tag" in diesem Jahr so groß war, wird die Veranstaltung voraussichtlich auch 2018 wieder stattfinden.

Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine erfolgreiche Prüfung und würden uns freuen Sie bald an der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim zur Weiterbildung Floristmeister/in begrüßen zu dürfen.